

Pressemitteilung des Vorstandes und Beirates der

Willkomm-Gemeinschaft Neustadt an der Weinstraße e.V. vom 10.9.14:

Stellungnahme zum Programm der neuen Jamaika-Koalition im Stadtrat

Die Willkomm-Gemeinschaft als parteineutrale Vertretung Neustadter Unternehmer und Immobilieneigentümer beurteilt die kommunalpolitische Situation immer unter dem Hauptaspekt: Wie wirkt sie sich auf die Entwicklung unserer Stadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort aus? Zur „Regierungserklärung“ der neuen Jamaika-Koalition in ihrem Koalitionsvertrag nehmen Beirat und Vorstand Stellung wie folgt:

Wir begrüßen es, dass sich eine Koalition gebildet hat, die über eine stabile Ratsmehrheit verfügt und damit klare Entscheidungen treffen und das Leben unserer Stadt gestalten kann.

Die Mandatsträger der neuen Koalition verweisen im Koalitionsvertrag auf die „regionale Umfeldsituation“. Der Koalitionsvertrag erkennt damit an, dass Neustadt im interkommunalen Wettbewerb um Unternehmer, Kunden, Bürger und Patienten steht. Aus unserer Sicht kommt es nun vor allem darauf an, dass alle Mandatsträger die Situation unserer Stadt im Wettbewerb mit benachbarten Mittelzentren sachlich richtig erfassen und alles tun, was die Vitalität unserer Stadt stärkt.

Die Zielkonzeption, die der Stadtrat nach umfangreicher Bürgerbeteiligung beschlossen hat, muss Zug um Zug weiterentwickelt und energisch umgesetzt werden, immer mit dem Ziel, die wirtschaftliche, die soziale und die kulturelle Wertschöpfung am Standort zu erhöhen. Wir begrüßen das Vorhaben der Koalitionspartner, Neustadt an der Weinstraße als Weinerlebnisstadt zu stärken. Damit greifen die Parteien im Amt wichtige Impulse der Willkomm Gemeinschaft auf.

Damit Kaufkraft und Investitionen in die Stadt fließen, müssen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen systematisch verbessert werden: Erreichbarkeit, Parkgelegenheiten, Sicherheit, Sauberkeit und Information. Vorrang müssen zwei Projekte fundamentale Projekte haben: a) die komplette und zügige Umsetzung des Parkraumkonzepts und b) die Anpassung des Einzelhandelskonzepts an neue Erfordernisse. Wir begrüßen das Ziel der neuen Koalition, die Parkplatzproblematik in Neustadt an der Weinstraße ernsthaft anzugehen. Dazu ist eine zügige und vollständige Umsetzung des Parkraumkonzeptes wie vom Stadtrat beschlossen notwendig.

Bei allen Vorhaben, die den ganzen Standort betreffen, sind immer die Belange aller Stadtteile und ihre gegenseitige Abhängigkeit zu beachten: Innenstadt, Weindörfer und

Gewerbegebiete. Sie alle zusammen machen das Ganze der Stadt aus. Eine Stärkung der Innenstadt durch Bildung eines Innentadtausschuss ist daher begrüßenswert um die politische Repräsentation der Innenstadt zu stärken. Die Vereinbarung, eine Auflistung, Dokumentation und Marktmobilisierung wirtschaftlicher Brachflächen sowie innerstädtischer Leerstände durchzuführen ist unseres Erachtens insbesondere durch die Erhebung eines gewerblichen Mietspiegels zu ergänzen.

Die neue Koalition hat eine große Verantwortung übernommen. Wir wünschen ihren Spitzen eine glückliche Hand, die Unterstützung aller Mandatsträger und eine konstruktive Begleitung durch die Tagespresse.

Die Beachtung der Willkomm-Gemeinschaft im Koalitionsvertrag als Interessenvertretung der lokal ansässigen Unternehmerschaft und der Immobilieneigentümer in der Thematik Wirtschaftsförderung nehmen wir gerne zum Anlass, in engen Austausch mit der neuen Koalition bei der Frage der Neuorganisation der städtischen Wirtschaftsförderung und des Innenstadtmarketings zu treten. Die Willkomm wird selbstverständlich entsprechende Expertise und Experten für die Arbeitsgruppe zur Neuorganisation der Wirtschaftsförderung bereitstellen.

Die Willkomm-Gemeinschaft steht Politik und Verwaltung wie bisher als Gesprächspartner zur Verfügung und sie wird weiterhin ihren Beitrag dazu leisten, dass unsere Stadt sich gut entwickeln kann.

Für den Vorstand und Beirat der Willkomm Gemeinschaft e.V.:

Stephan-Marc Solomon Winfried Walther Dr. Andreas Böhringer Martin Laible